Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Grund zu dieser Veröffentlichung anzugeben. Hoffentlich werden aber die mit ähnlichem Posaunenschalle schon vorher angezeigten weiteren Bücher desselben Verfassers uns etwas bessere, etwas reichhaltigere Früchte archivalischer Studien bringen; und in dem Falle würde auch vielleicht die gespreizte und affectirte Schreibart nicht mehr erforderlich scheinen, die Armuth des Inhaltes zu verbergen. W. M.

Bojanowsky, P. von, Die Erstürmung der Bastille am 14. Juli 1789. Nach einer handschriftlichen Mittheilung. Weimar 1865, Böhlau.

Nach einer Handschrift im großherzoglich oldenburgischen Archiv — Revue littéraire de Paris — von einem pariser Wähler Pitra, der eine Stelle im Polizei-Comité einnahm und Mitglied der städtischen Vertretung war. Die Garnison — 140 Soldaten, 22 Kanonen und 3 Wallbüchsen — verlor bei der Erstürmung nur fünf Kanonire. Das Volk hatte 82 Todte, 150 Verwundete, von denen später noch 22 sterben. F. v. M.

Ducoudray, G., Histoire contemporaine depuis 1789 jusqu'à nos jours. Deuxième édition. 12. (636 p.) Paris, L. Hachette.

Ein nicht ungeschickt geschriebenes Handbuch der neuesten Geschichte, welches nach kurzer Einleitung über die Periode seit der Reformation die Entwickelung Europas in politischer und socialer Hinsicht von 1789 bis 1860 schildert. Das Buch verdient schon deßhalb eine flüchtige Anzeige, weil es die in Frankreich officiel zu verbreitende historische Doctrin enthält; es ist auf Grund und im Geiste des Duruyschen Programms gearbeitet, das vor zwei Jahren den Unterricht der zeitgenössischen Geschichte in die Gymnasien einführte. Nach außen hin im ganzen liberal, tadelt der Vrf. gern die Reaction in fremden Ländern; für Frankreich ist natürlich das jetzige Régime das allein passende, und er weiß eine glänzende Schilderung von der Stellung zu entwerfen, die Frankreich an der Spitze der Civilisation einnimmt; fast ein Drittel des Buchs ist daher der Geschichte Frankreichs seit dem 2. December gewidmet, und man findet darin auch reichen freilich einseitig verarbeiteten national-ökonomischen Stoff. R.

Geschichte der Nord-Armee 1813. 3. Heft. Zweite französische Offensive gegen die Mark und die Schlacht von Dennewitz. (Beiheft zum Militärwochenblatt.) Berlin 1865, Mittler u. Sohn.

Die sehr interessanten Beihefte zum Militärwochenblatt beruhen auf dem Studium von Quellen, die größtentheils nur den Bearbeitern zu-

gänglich sind. Die Anschauung der Thaten und Begebenheiten der 1. Hälfte des Jahres 1813 — namentlich der Vorbereitungen zum Kriege — hat sich seit dem Erscheinen der sie betreffenden Beihefte wesentlich verändert. F. v. M.

Schweder, O. F., Scharnhorsts Leben. 8. Berlin 1865, Mittler.

Mit Recht sagt der Verfasser: „Es ist bisher wenig geschehen für die geschichtliche Darstellung des Helden, der glüht sich dem zu weihen, Was frommet und nicht glänzt."

Und so füllt die kleine, gutgeschriebene, populäre Biographie eine Lücke in unserer Literatur aus. Im Sinne von Clausewitz und Arndt wird Scharnhorsts Sein und Wirken aufgefaßt und dargestellt.

F. v. M.

York und Paulucci Actenstücke und Beiträge zur Geschichte der Convention zu Tauroggen. Aus dem Nachlasse von Garlieb Merkel herausgegeben von Eckardt. 8. Leipzig, Veit.

Sehr interessant — die Briefe Pauluccis an Kaiser Alexander werfen ein eigenthümliches Licht auf beide, namentlich die Berichte über Diebitsch. F. v. M.

Knesebeck, E. v. d., Leben des Freiherrn Hugh von Hallkett, kgl. hannov. General der Infanterie. Nach dessen handschriftlichen Papieren. Stuttgart, Hallberger.

General Halkett diente von 1798 an einige Jahre in Indien, nahm an den napoleonischen Kriegen von 1803—1815 — in den späteren Jahren in der englisch-deutschen Legion — Theil und machte bei Waterloo den General Cambronne zum Gefangenen. Die bekannte Phrase „la garde meurt, mais ne se rend pas" ist nach Halketts einfacher Erzählung auf dem Schlachtfelde nicht gehört worden. 1848 commandirte Halkett die Truppen des 10. Bundescorps im Kriege gegen Dänemark.

F. v. M.

Beitzke, Dr. Heinrich, Major a. D., Geschichte des Jahres 1815. 2. Band. Berlin 1865, Koblick.

Der Vf. hat, wie bei dem ersten Bande, vorzugsweise französische Quellen benutzt (Fleury de Chaboulon, Vaulabell, Thiers), mindestens haben sie wesentlich seine Anschauung und Darstellung bestimmt, die wohl kaum auf tiefer gehender, selbständiger Forschung beruht. Die verschiedenen Pläne (von Toll, Gneisenau, Knesebeck) zum Feldzuge von 1815